

Datum: 10. Dezember 2012

## Bitburger Turnhallen-Frage: Sanieren oder neu bauen?

Uwe Hentschel

**Dass die mehr als 40 Jahre alte Turnhalle des Bitburger St.-Willibrord-Gymnasiums weder barrierefrei noch in einem guten Zustand ist, steht sowohl für den Kreis als Träger als auch die übergeordnete Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier außer Frage. Unklar ist derzeit aber noch, ob die alte Halle saniert oder aber durch einen größeren Neubau ersetzt wird.**



Schadhafte Wände sind nur einer der vielen Mängel, die die Turnhalle des St.-Willibrord-Gymnasiums in Bitburg aufweist. TV-Foto: Uwe Hentschel

Bitburg. Im Haushalt des Eifelkreises sind bereits 1,4 Millionen Euro für das kommende Jahr eingeplant: für die Turnhalle des Bitburger St.-Willibrord-Gymnasiums, für die dort gemeinsam mit der benachbarten Realschule plus geplante Mensa sowie für die zusätzlichen Räume, die nicht zuletzt aufgrund des Ganztagsbetriebs ebenfalls benötigt werden. Diese Summe ist beachtlich, reicht aber bei weitem nicht aus, um das gesamte Projekt zu finanzieren. Nach Schätzung des Kreises ist dabei nämlich mit Kosten zwischen 5,8 und 6,9 Millionen Euro zu rechnen.

In dieser Summe enthalten ist auch ein zusätzliches, drittes Sporthallenfeld. Die vor mehr als 40 Jahren errichtete Sportstätte, die aufgrund ihres Alters sowohl bauliche als auch energetische Mängel hat, besteht derzeit aus einer Halle sowie einem darunter liegenden Gymnastikraum. Aus Sicht der Schule, die auch Sport-Leistungskurse anbietet, aber auch nach Auffassung des Kreises ist ein zusätzliches Spielfeld unbedingt notwendig. Zudem sind beide Räume nur über Treppen zu erreichen. Die Sportstätte ist damit alles andere als behindertengerecht. Und dass es bei der Schätzung der Kosten einen Spielraum von rund 1,1 Millionen Euro gibt, liegt daran, dass derzeit vier verschiedene und unterschiedlich teure Varianten geprüft werden.

Variante 1 sieht die Sanierung der vorhandenen Zweifeld-Turnhalle sowie einen Neubau für Mensa und weitere

Räume des Ganztags schulbetriebs vor. Auf dem Grundstück der Außenstelle der Berufsbildenden Schule (BBS) wird dann das zusätzlich benötigte Turnhallenfeld in Form einer kleinen Sporthalle errichtet. Geschätzte Kosten: 6,2 Millionen Euro, Anteil des Kreises: 3,515 Millionen Euro.

**Variante 2** beinhaltet die Errichtung einer neuen Zweifeld-Turnhalle auf dem Grundstück des Gymnasiums mit integriertem Bau für die ganztagspezifischen Räume (inklusive Mensa) sowie den Abbruch der derzeitigen Halle. Wie in Variante 1 kommt das zusätzliche Hallenfeld auf das BBS-Gelände. Geschätzte Kosten: 6,88 Millionen Euro, Anteil des Kreises: 4,3 Millionen Euro.

**Variante 3** sieht ebenfalls die Sanierung der alten Halle und zudem den Bau einer neuen Einfeld-Sporthalle auf dem Grundstück des Gymnasiums vor. In diesem Neubau kommen dann auch die für den Ganztagsbetrieb notwendigen Räume. Geschätzte Kosten: 5,878 Millionen Euro, Anteil des Kreises: 3,298 Millionen Euro.

**Variante 4** ist die vom Kreis und der Schule favorisierte Alternative. Hierbei wird die alte Halle abgerissen und auf dem Grundstück des Gymnasiums eine neue Dreifeld-Sporthalle gebaut, in der zudem alle benötigten Räume für den Ganztagsbetrieb integriert werden. Geschätzte Kosten: 6,16 Millionen Euro, Anteil des Kreises: 3,688 Millionen Euro.

**Wie geht es weiter?** Inwieweit eine dieser Varianten zum Tragen kommen wird, hängt aber noch von der Zustimmung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier ab. Als Schulbehörde ist die ADD für die Festlegung des Bedarfs zuständig. Und wie Martin Olinger, zuständiger Amtsleiter der Kreisverwaltung, erklärt, gebe es derzeit noch keine Einigkeit mit der ADD, was die Notwendigkeit des zusätzlichen Sporthallenfelds betreffe. "Wir hoffen aber, dass wir in nächster Zeit mit der Schulbehörde hier zu einem Konsens kommen", fügt er hinzu.